ZENTRUM FÜR SCHULPRAKTISCHE LEHRERAUSBILDUNG KREFELD
SEMINAR FÜR DAS LEHRAMT AM BERUFSKOLLEG

Schriftlicher Unterrichtsentwurf

Fachrichtung:	Politik
Fach:	Politik
Lernfeld:	
Thema:	Rassismus heute – was können wir dagegen tun?
Kurze Zusammenfassung	Der Schwerpunkt der Unterrichtsstunde liegt auf der Weiterentwicklung der politischen Handlungs- und Urteilskompetenzen wie etwa Respekt und Toleranz der Schüler gegenüber Fremdartigkeit. Die Schüler erkennen die Notwendigkeit, das eigene politische Verhalten kritisch zu hinterfragen und werden für demokratische Grundrechte sensibilisiert.
Datum:	Freitag, den 21. Oktober 2011
Bildungsgang/Stufe:	12. Klasse, Wirtschaftsgymnasium
Autor:	Dr. Daniela Fuchs

1. Lernvoraussetzungen im Hinblick auf die Unterrichtsstunde

1.1 Rahmenbedingungen

Bei der Lerngruppe WG01 handelt es sich um eine 12. Klasse (Mittelstufe) des Wirtschaftsgymnasiums gemäß Anlage D APO-BK am Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung Mönchengladbach. Eingangsvoraussetzung für diesen Bildungsgang ist die Fachoberschulreife mit Qualifikation. Die Schülerinnen und Schüler[1] können mit erfolgreichem Absolvieren der Jahrgangsstufe 13 das Abitur erwerben. Die Schüler werden im Fach Gesellschaftslehre mit Geschichte mit 2 einzelnen Wochenstunden unterrichtet.
Die Klasse besteht aus 24 Schülern (12 Schülerinnen und 12 Schüler) im Alter zwischen 18 und 21 Jahre. Ich unterrichte die Klasse seit Schuljahresbeginn im Fach Gesellschaftslehre mit Geschichte im Rahmen des Ausbildungsunterrichts bei Herrn Wallrafen.

1.2 Vorkenntnisse/Verhalten bezogen auf den Stundeninhalt

Die Klasse ist heterogen im Verhalten und in der Leistung. Während sich vor allem die männlichen Schüler im Unterricht stark beteiligen, neigen die Schülerinnen dazu, sehr zurückhaltend zu sein. So heben sich ca. 4 Schüler positiv sowohl qualitativ als auch quantitativ in ihren Leistungen vom Rest der Klasse ab. Ungefähr die Hälfte der Klasse arbeitet zumeist aktiv mit und ist politisch und historisch interessiert. Der Rest ist nur nach Aufforderung zu einer aktiven Mitarbeit und Meinungsäußerung zu bewegen. Insgesamt sind das Leistungsvermögen und die Lernbereitschaft der Klasse als gut zu bezeichnen.

Im Hinblick auf die Unterrichtsstunde sind folgende Lernvoraussetzungen relevant: Die Unterrichtsreihe beschäftigt sich mit der Entwicklung des deutschen Kaiserreichs von der Reichseinigung 1871 bis zur Gründung der deutschen Kolonien Ende des 19. Jahrhunderts. Im Rahmen dieser Reihe wurden jedoch nicht nur die politischen Rahmenbedingungen erläutert,

[1] Im Folgenden wird der Begriff „Schüler“ synonym für Schüler und Schülerinnen verwendet, um die bessere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten.

sondern auch die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen und die damit verbundenen Wechselwirkungen untersucht. Ausgehend von der zunehmenden Bedeutung des deutschen Reiches im Zuge der Industrialisierung gelang es die Begriffe Imperialismus und Kolonialismus zunächst zu definieren und abzugrenzen. Im Anschluss daran wurden die ideologischen Rechtfertigungen der Kolonialmächte für ihr Vorgehen thematisiert. Rassismus im 19. Jahrhundert als Folge dieser Entwicklungen wurde in der Unterrichtseinheit unmittelbar vor der Lehrprobe mittels einer definitorischen Annäherung und anhand der möglichen Ursachen untersucht.
Die Relevanz von Rassismus im 21. Jahrhundert und sich daraus möglicherweise ergebenden Handlungsmöglichkeiten durch die Schüler selbst, von Seiten der Unternehmen, der Politik oder weiterer gesellschaftlicher Gruppen, wurde jedoch noch nicht im Hinblick auf die Bedeutung für die „Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie“ analysiert. Allerdings ist mir bewusst, dass einige Schüler zu diesem Thema bereits Vorerfahrungen mitbringen. Jedoch gehe ich davon aus, dass ihnen Handlungsmöglichkeiten gegen Rassismus im Alltag nicht klar sind. Darüber hinaus knüpfe ich im weiteren Verlauf des Unterrichts auch an in diesem Zusammenhang relevante fachlichen Inhalte der Unterstufe wie die Grundrechte an (z. B. Art. 1,2,3 und 4 GG u. a.).

Die Klasse hat die thematisierten Inhalte in den vergangen Wochen mit verschiedenen Methoden, wie z.B. Karikatur-Analyse, Brainstorming, Quellenanalyse und –interpretation sowie Think-Pair-Share erarbeitet. Die Schüler sind mit der „Sozialform“ Gruppenarbeit vertraut.

2. Didaktisch/methodische Schwerpunkte

2.1 Curriculare Anbindung

Das Thema der Stunde „Rassismus heute – Was können wir dagegen tun?“ ist legitimiert durch das Problemfeld 1 „Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie“ der Rahmenvorgabe Poltische Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen.[2] Darüber hinaus ist der Stundeninhalt „Rassismus“ innerhalb der didaktischen Jahresplanung des Berufskollegs Volksgartenstraße Mönchengladbach verankert und kann somit in der Reihe „Von der Reichseinigung zu kolonialistischen Großmachtsfantasien“ integriert werden.

2.2 Einordnung in den unterrichtlichen Kontext

Die Einbindung der Stunde in das unterrichtliche Umfeld wird durch folgende Tabelle verdeutlicht:

Thema der Reihe: Von der Reichseinigung zu kolonialistischen Großmachtsfantasien

Datum	Themen
7. September 2011	▪ Von Bad Ems zum deutsch-französischen Krieg – Medien und Manipulation
9. September 2011	▪ Die Reichsgründung 1871
14. September 2011	▪ „Es lebe unser Volk – es lebe das Deutsche Reich“ – Staatselemente des deutschen Kaiserreichs und der BRD im Vergleich
16. September 2011	entfällt
21. September 2011	▪ „Made in Germany“ – Vom Nachzügler zum Weltmarktführer
23. September 2011	▪ „Kohle, Stahl, Eisen, Elektro- und Chemie-industrie“ Industrialisierung in Deutschland

[2] Vgl. Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), Rahmenvorgabe Politische Bildung (= Schriftenreihe Schule in NRW Heft Nr. 5000), Frechen 2001, S. 21.

28. September 2011	• Präsentation und Besprechung der Gruppenarbeit Industrialisierung in Deutschland Teil 1
30. September 2011	• Verkehrssicherheitstag
5. Oktober 2011	• Präsentation und Besprechung der Gruppenarbeit Industrialisierung in Deutschland Teil 2
7. Oktober 2011	• „Über die Meere hinweg, in gestern noch unzivilisierte Länder...“– Imperialismus und Kolonialismus im 19. Jahrhundert – eine begriffliche Annäherung
12. Oktober 2011	• Ideologische Rechtfertigungen des Imperialismus und Kolonialismus im 19. Jahrhundert
14. Oktober 2011	• Entfällt (Deutsch LK-Klausur)
19. Oktober 2011	• „Wir sind das erste Volk der Welt (...) und (..) (es ist) umso besser für die menschliche Rasse (...), je mehr wir von der Welt bewohnen“ Rassismus im 19. Jahrhundert – Begriffsabgrenzung und Ursachen
21. Oktober 2011	• Rassismus heute – „Was können wir dagegen tun“
26. und 28. Oktober 2011	• Herbstferien
2. und 4. November 2011	• Herbstferien
9. November 2011	• „Der Traum vom Platz an der Sonne“ – Deutsche Kolonien im 19. Jahrhundert
11. November 2011	• Klausur

2.3 Fachlich/methodischer Schwerpunkt der Unterrichtsstunde

Der Schwerpunkt der Unterrichtsstunde liegt auf der Weiterentwicklung der politischen Handlungs- und Urteilskompetenzen wie etwa Respekt und Toleranz der Schüler gegenüber Fremdartigkeit. Die Schüler erkennen die Notwendigkeit, das eigene politische Verhalten kritisch zu hinterfragen und werden für demokratische Grundrechte sensibilisiert.

Die Gegenwartsbedeutung des Themas besteht für die Schüler darin, dass sie alle Situationen kennen in denen Menschen aufgrund ihres Migrationshintergrundes Anfeindungen oder Benachteiligungen ausgesetzt sind. Wie wissenschaftlicher Untersuchungen belegen, ist Rassismus nach wie vor Teil unserer Gesellschaft und kann in unterschiedlichsten Bereichen auftreten.[3] Sich der unterschiedlichen Perspektiven bewusst zu machen und Handlungsoptionen abzuleiten und zu bewerten stellen wichtige Aspekte in der politischen Entwicklung eines Menschen dar.

Die Zukunftsbedeutung für die Schüler ist dadurch gegeben, dass sie in den kommenden Jahrzehnten in einer Gesellschaft leben werden, die es schaffen muss sich der Herausforderung, die eine Integration von unterschiedlichsten Kulturen mit sich bringt, zu bewältigen. Insbesondere das eigene Verhalten zu reflektieren und das Verhalten anderer gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund zu hinterfragen, stellen im Hinblick auf die Sicherung und Weiterentwicklung von Demokratie zentrale Aspekte dar. Verschiedenheit sollte als Chance und nicht als Bedrohung erkannt werden.

Um den Schülern den Zugang zu diesem Thema zu erleichtern, wird mit einem Film über eine Straßenbahnfahrt ein Einstieg aus der Lebenswirklichkeit der Schüler gewählt. Damit werden die Schüler eine persönliche Problematisierung erfahren. Die Klasse wird von Stundenbeginn an in von mir festgelegte Gruppen sitzen, schwächere Schüler werden mit mittleren und leistungsstarken Schülern kombiniert werden. In der Gruppenarbeit werden so

[3] http://www.br-online.de/bayern2/dossier-politik/migranten-rassismus-deutschland-ID1276499693772.xml, abgerufen am 16.10.2011.

kooperative Helfersysteme angeregt und die Aktivität der schwächeren Schüler analog eines binnendifferenzierten Ansatzes gefördert. Eine inhaltliche Reduktion wird bei der Handlungsträger auf Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und den Schülern (Ich) selbst vorgenommen sowie die Erarbeitung auf die Handlungsebene „Was kann man tun“ im Rahmen von Fallsituationen beschränkt. Des Weiteren werden die Definition sowie die Ursachenfindung des Phänomens Rassismus bereits in der Unterrichtsstunde vor der Lehrprobe thematisiert, um genügend Zeit für eine ausführliche Reflexion und Bewertung der Ergebnisse zu gewährleisten.

Um die politische Handlungskompetenz zu fördern, wird die Think-Pair-Share-Methode eingesetzt. Denn nachdem die Schüler die Problematik von Rassismus in unserer aktuellen Gesellschaft erkannt haben, erarbeiten sie Maßnahmen die unterschiedliche Gesellschaftsgruppen konkret durchführen können um rassistisches Verhalten zu bekämpfen. Hier zu nennen ist beispielsweise Marketingmaßnahmen, offene Kommunikation von Menschen mit Vorbildfunktion, aktives Handeln. Im Rahmen der Methode Think-Pair-Share erarbeitet zunächst jeder Schüler für sich selbst zwei mögliche Handlungsoptionen für eine konkrete Fallsituation Im zweiten Schritt tauschen die Schüler ihre Ideen mit ihrem Nachbarn aus und entscheiden sich gemeinsam für die beste Lösung. Im dritten Schritt müssen die Schüler ihre Argumente und Ideen gegenüber der Gruppe behaupten und auch andere gute Ideen bei der erneuten gemeinsamen Entscheidungsfindung berücksichtigen. Dabei Hinterfragen sie die Darlegungen ihrer Mitschüler und fördern so die eigene politische Handlungskompetenz. Darüber hinaus bietet die Methode Think-Pair-Share einen kooperativen Ansatz, der es auch zurückhaltenden Schülern erlaubt, sich konstruktiv in den Gruppenertrag einzubringen.

3. Ziele des Unterrichts

Ziele der Unterrichtsstunde

Ziel der Unterrichtsstunde ist die Förderung der politischer Urteils- und Handlungskompetenzen wie Toleranz und Respekt gegenüber Fremdartigkeit. Die Schüler werden für das Problem des Rassismus in unserer Gesellschaft sensibilisiert. Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen erarbeiten die Schüler, Maßnahmen die konkret gegen Rassismus eingesetzt werden können.

Angestrebte Kompetenzerweiterung

Politische Urteils- und Handlungskompetenz

Die Schüler fördern ihre Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf ihr eigenes politisches Handeln, indem sie anhand einer Filmsequenz Fehlverhalten identifizieren, beurteilen und sich überlegen, wie sie selbst handeln würden.

Die Schüler verstehen das Problem Rassismus als akutes gesellschaftliches Problem, indem sie sich kritisch mit verschiedenen Fallstudien auseinandersetzen.

Die Schüler erarbeiten Wege gegen Rassismus, indem sie anhand von Beispielfällen arbeitsteilig mögliches Verhalten aus unterschiedlichen Blickwinkeln erarbeiten und die Ergebnisse kritisch bewerten.

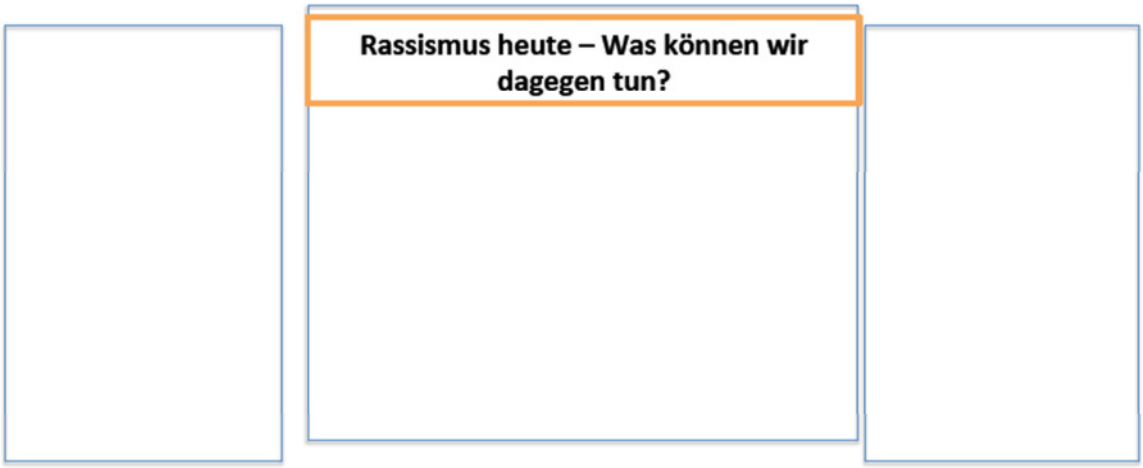
4. Verlaufsplan (Synopse)

Unterrichts-phasen	Sachinhalte	Methodische Hinweise	Medien/ Materialien
Einstieg	Rassistisches Verhalten in der Straßenbahn	Stummer Impuls	Film/Beamer
Problemstellung	Rassismus heute – was können wir dagegen tun?	Lehrer-/ Schülergespräch Fragend entwickelnd	Tafel
Erarbeitung	Erarbeitung von Handlungsalternativen aus unterschiedlichen Perspektiven. Was kann konkret aus der Perspektive von Staat/Politik, Ich/Bevölkerung, Gesellschaft/z. B. Vereine und Unternehmen gegen Rassismus getan werden?	Arbeitsteilige Gruppenarbeit/ Think-Pair-Share	Infotextblatt Karten
Sicherung	Präsentation der Ergebnisse zu den einzelnen Fällen Zusammenführung der Voraussetzung: Toleranz und Respekt Rückbezug auf Ausgangssituation Straßenbahnfahrt	Präsentation/ Diskussion und Bewertung der Ergebnisse Lehrer-/ Schülergespräch Lehrer-/ Schülergespräch	Tafel/Arbeitsblatt
Transfer	Hausaufgabe: Erörtern Sie vor dem Hintergrund der historischen Gegebenheiten, was die unterschiedlichen Anspruchsgruppen im 19. Jahrhundert hätten tun können, um Rassismus zu verhindern.	Hausaufgabe	Folie/Beamer

5. Anlagen

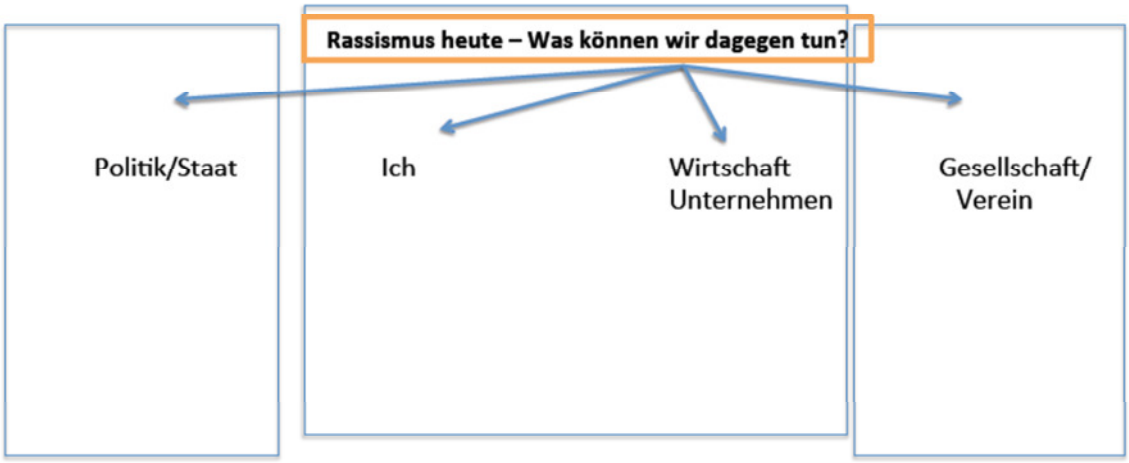
Tafelbild 1: Erwartungshorizont Überschriften

Tafelbild 1:



Tafelbild 2: Erarbeitung

Tafelbild 2:



Arbeitsaufträge

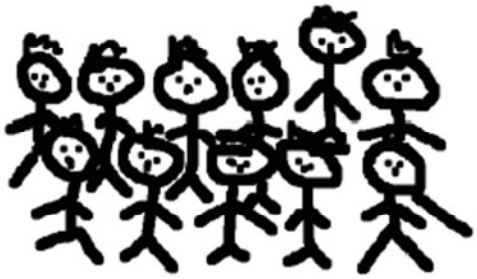
Rassismus
Politik/WG01

21.Oktober 2011
Dr. Fuchs

Gruppe 1
Arbeitsauftrag (Bearbeitungszeit 13 Minuten)

1. Überlegen Sie zunächst für sich **alleine** nach zwei Handlungsmöglichkeiten für den unten stehenden Fall! (4 Minuten)

2. Diskutieren Sie diese im nächsten Schritt mit ihrem Nachbarn und einigen Sie sich auf die besten zwei. (3 Minuten)



3. Diskutieren Sie diese an ihrem Gruppentisch und einigen Sie sich auf die besten zwei Ergebnisse und halten Sie diese stichpunktartig auf den bereitliegenden Karten fest. Legen Sie fest wer das Gruppenergebnis und wer die Ausgangssituation präsentiert. (6 Minuten)

Fallsituation – Schüler WG01 Berufskolleg Volksgartenstraße:

Sie sind Schüler/in der WG01 am Berufskolleg Volksgartenstraße in Mönchengladbach. Letztes Wochenende haben Sie selbst erlebt, wie ein Klassenkamerad in der Stadt rassistischen Anfeindungen ausgeliefert war.

Überlegen Sie, was Sie als Schüler/in in der Schule konkret für Maßnahmen gegen Rassismus anstoßen können?

Gruppe 2
Arbeitsauftrag (Bearbeitungszeit 13 Minuten)

1. Überlegen Sie zunächst für sich **alleine** nach zwei Handlungsmöglichkeiten für den unten stehenden Fall! (4 Minuten)

2. Diskutieren Sie diese im nächsten Schritt mit ihrem Nachbarn und einigen Sie sich auf die besten zwei. (3 Minuten)

3. Diskutieren Sie diese an ihrem Gruppentisch und einigen Sie sich auf die besten zwei Ergebnisse und halten Sie diese stichpunktartig auf den bereitliegenden Karten fest. Legen Sie fest wer das Gruppenergebnis und wer die Ausgangssituation präsentiert. (6 Minuten)

Fallsituation – Staat/Politik:

Sie sind Mitglied in der Regierung der Bundesrepublik Deutschland. In Deutschland leben ca. 20 Prozent Menschen mit Migrationshintergrund.[1] Immer wieder kommt es zu rassistischen Übergriffen gegen Menschen mit Migrationshintergrund.

Überlegen Sie, was Sie als Regierungsmitglied konkret für Maßnahmen gegen Rassismus in der Deutschland anstoßen können?

[1] http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Bevoelkerung/MigrationIntegration/MigrationIntegration.psml, abgerufen am 18.10.2011.

Gruppe 3
Arbeitsauftrag (Bearbeitungszeit 13 Minuten)

1. Überlegen Sie zunächst für sich **alleine** nach zwei Handlungsmöglichkeiten für den unten stehenden Fall! (4 Minuten)

2. Diskutieren Sie diese im nächsten Schritt mit ihrem Nachbarn und einigen Sie sich auf die besten zwei. (3 Minuten)

3. Diskutieren Sie diese an ihrem Gruppentisch und einigen Sie sich auf die besten zwei Ergebnisse und halten Sie diese stichpunktartig auf den bereitliegenden Karten fest. Legen Sie fest wer das Gruppenergebnis und wer die Ausgangssituation präsentiert. (6 Minuten)

Fallsituation – Unternehmen:

Sie sind Vorstandsmitglied in einem der großen deutschen DAX-Unternehmen. Ihr Unternehmen ist international tätig. Rassismus darf in ihrem Unternehmen kein Thema sein.

Überlegen Sie, was Sie als Vorstandsmitglied eines DAX-Unternehmens konkret für Maßnahmen gegen Rassismus ihrem Unternehmen anstoßen können?

Gruppe 4
Arbeitsauftrag (Bearbeitungszeit 13 Minuten)

1. Überlegen Sie zunächst für sich **alleine** nach zwei Handlungsmöglichkeiten für den unten stehenden Fall! (4 Minuten)

2. Diskutieren Sie diese im nächsten Schritt mit ihrem Nachbarn und einigen Sie sich auf die besten zwei. (3 Minuten)

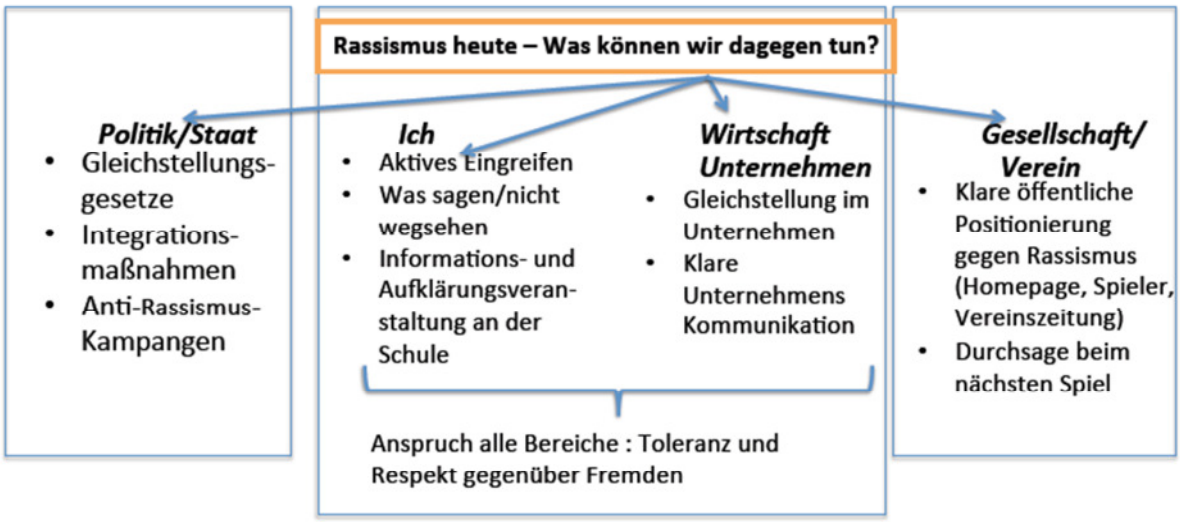
3. Diskutieren Sie diese an ihrem Gruppentisch und einigen Sie sich auf die besten zwei Ergebnisse und halten Sie diese stichpunktartig auf den bereitliegenden Karten fest. Legen Sie fest wer das Gruppenergebnis und wer die Ausgangssituation präsentiert. (6 Minuten)

Fallsituation – Vorstandsmitglied beim Landesligisten BSC Mönchengladbach :

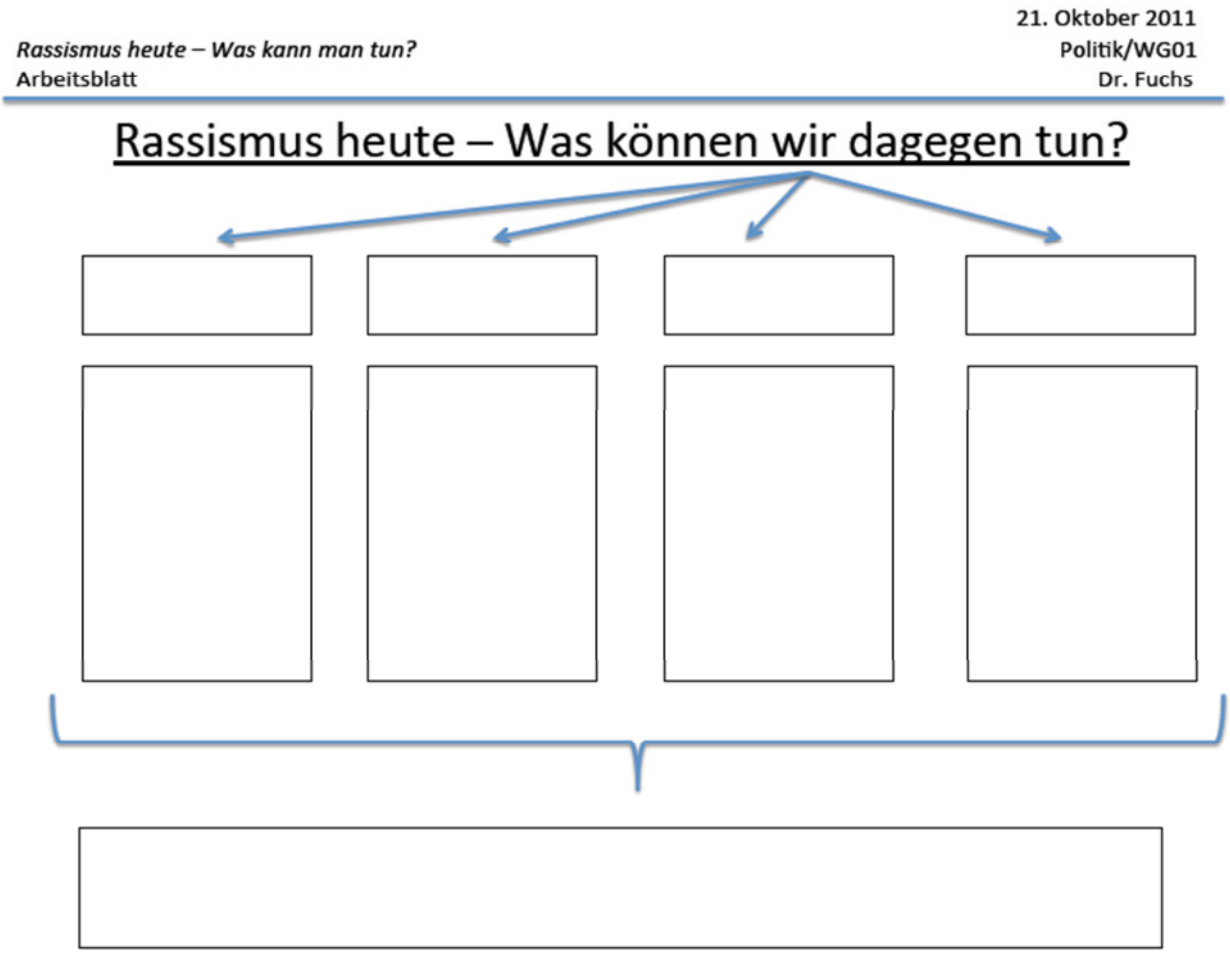
Sie sind Vorstandsmitglied beim Landesligisten BSC Mönchengladbach. Letztes Wochenende haben Sie selbst erlebt, wie der gegnerische Stürmer wüst beschimpft und aufgrund seiner Hautfarbe beleidigt wurde.

Überlegen Sie, was Sie als Vorstandsmitglied konkret für Maßnahmen im Verein gegen Rassismus anstoßen können?

Tafelbild 3



Arbeitsblatt (Erwartungshorizont vgl. Tafelbild 3)



Hausaufgabe

Rassismus
Politik/WG01

21.Oktober 2011
Dr. Fuchs

Quelle: http://togolese.de/wp-content/uploads/2009/12/herrschaft2.png, abgerufen am 18.10.2011.

Hausaufgabe:

Erörtern Sie schriftlich folgende Fragestellungen:

1. Wie haben sich die Vertreter von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft zur Zeit der deutschen Kolonien im Hinblick auf Rassismus verhalten? Wo lagen die Ursachen?

2. Wie hätten sich die Vertreter von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft trotz der damaligen politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verhalten können, um Rassismus entgegen zu wirken?

Literaturverzeichnis

Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), Rahmenvorgabe Politische Bildung (= Schriftenreihe Schule in NRW Heft Nr. 5000), Frechen 2001.

http://www.br-online.de/bayern2/dossier-politik/migranten-rassismus-deutschland-ID1276499693772.xml, abgerufen am 16.10.2011.

http://www.bpb.de/popup/popup_lemmata.html?guid=V6X5ZL, abgerufen am 16.10.2011.

http://www.dhm.de/lemo/objekte/pict/ba007290/index.html, abgerufen am 16.10.2011.

http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Bevoelkerung/MigrationIntegration/MigrationIntegration.psml, abgerufen am 18.10.2011.